Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 70 (1983)

Heft: 6: Urbane Aussenräume

Rubrik: Werk-Material: Beilage 3

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des Werk-Materials ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des Werk-Materials sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

Une documentation sur le bâtiment

Le but de Werk-Material est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

Architectural documentation

The object of Werk-Material is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.

Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



Eigentumswohnungen Rüti Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil



Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg



Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey,



Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich



Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich



Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 Architekten: Atelier WW, Zürich



Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U.Brunoni, Genève



Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel

Sonderdrucke
Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.—
Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu
richten an:
Verlegergemeinschaft «Werk, Bauen+Wohnen», Vogelsangstrasse 48, 8006 Zürich, Tel. (01) 362 95 66.



Wohnsiedlung am Aabach in Mönchaltorf

Bauherrschaft	Siedlungsgemeinschaft am Aabach in Mönchaltorf
Architekt	Roland Leu, dipl. Arch. BSA/SIA, Tobelweg 28, 8706 Feldmeilen; Mitarbeit: Hannes Weber, dipl. Arch. HTL
Bauingenieur	Alexander Moser, dipl. Ing. SIA, Zumikon
Andere	Örtliche Bauführung: Max Wicki, Architekt in Fällanden

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 9108 m²	Umgebungsfläche 7058 m²		Ausnützungsziffer 0,34
Gebäude	Bebaute Fläche 2112 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1 Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschoss Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, übe	1766 m ² 1832 m ² 1469 m ² 5067 m ²	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 3094 m ²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1+2	Flächennutzungen Garagen Wohnnutzung Nebenflächen (Heizung, Öltank, Geräte, Keller)	260 m ² 3301 m ² 1506 m ²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 2226 m^2 : 5067 m^2 = 0,439
	Umbauter Raum (SIA 116): pro (inklusive Anteil Heizung und P			

Projektinformationen

15 sehr grossräumige, unterteilbare Häuser (Atelier, Stöckli, Zweitwohnung) gruppieren sich zum prägnanten gemeinsamen Innenhof. Die Familien nehmen Anteil am gemeinsamen Planungs- und Bauprozess; man erreichte ein maximales Bauvolumen zu günstigsten preislichen und interessanten räumlichen Bedingungen

Konstruktives Konzept: Ein strenger konstruktiver Grundraster im Wechsel von Backstein und Holz lässt verschiedenste Ausbau- und Abtrennvarianten zu. Der Eigenbau wird möglich, die Veränderung auf zukünftige neue Verhältnisse hin ist vorgesehen.

Raumprogramm: 15 Wohnhäuser (vier Reihen), davon heute 3 Häuser unterteilt in Stöckli/Büroteil/Zweitwohnung; 11 gedeckte, offene Parkplätze. Gemeinsame Heizung, Spielplätze, Gärten, Zivilschutzräume pro Hausreihe.

Kosten

	2 Gebäude 3 Betriebs- einrichtungen 4 Umgebung 5 Baunebenkosten	Fr. 13500 Fr. 13300 Fr	22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen 25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 24000 Fr. 13000 Fr. 17000 Fr. 16000 Fr Fr. 11500 Fr. 20500 Fr. 24000	Fr. 240.– Kosten/m² Geschossfläche Fr. 722.– Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 28.–
Kostenstand	9 Ausstattung Zürcher Baukostening = 100 Punkte	Fr lex 1977	Oktober 1974 = 106,5 F (3/9 Bauzeit interpoliert)	unkte	

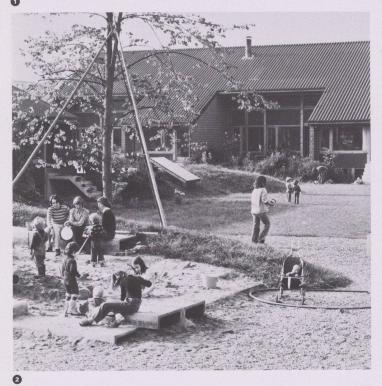
Bautermine

Planungsbeginn Herbst 1973	Baubeginn August 1974	Bezug Juli–Dezember 1975	Bauzeit 12 Monate	

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1983

Reihenhäuser





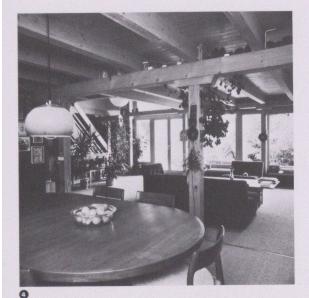


• Einblick in den Hof

2 Spielplatz im Hof 3 Ansicht von der Strasse

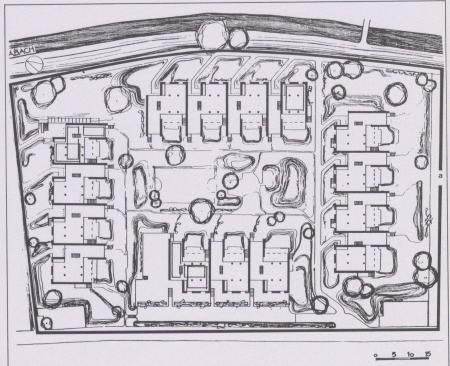
01.07

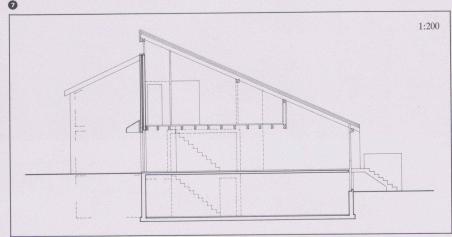
Reihenhäuser

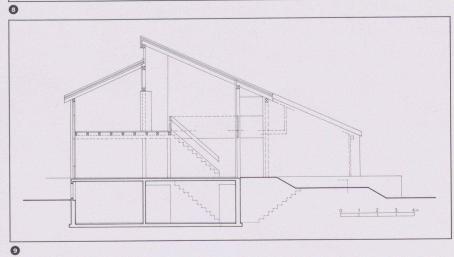












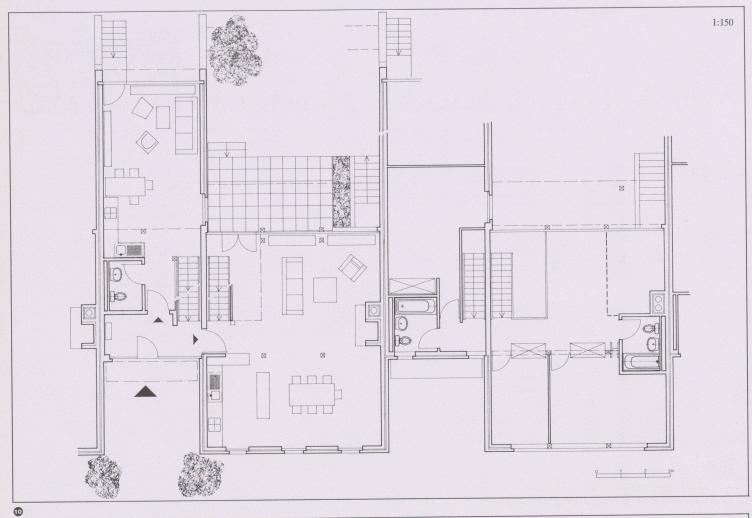
4-6Wohnbereich

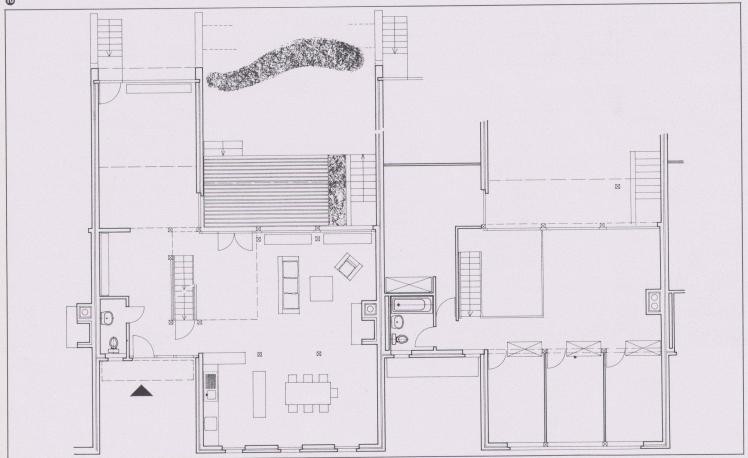
Situation a = Arealbegrenzung

8 9 Schnitte $\ensuremath{\overline{\mathbb{Q}}}$ Wohnungstyp 1, Erdgeschoss und Obergeschoss

WOhnungstyp 2, Erdgeschoss und Obergeschoss

Reihenhäuser 01.07





Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar, Gossau SG



Bauherrschaft	Kanton St. Gallen, Baudepartement
Architekt	Othmar Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, Gottfried-Keller-Strasse 20, 9000 St. Gallen
Bauingenieur	Fürer+ Bergflödt, Bahnhofstrasse 12, 9202 Gossau
Andere	Elektro: Brauchli+Amstein, St. Gallen; Heizung, Lüftung, Sanitär: Lüssy+ Blum, Gossau

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 19868 m²	Umgebungsfläche 16584 m²		Ausnützungsziffer 0,36
Gebäude	Bebaute Fläche 3284 m²	Geschossfläche (SIA 416) Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschosse Total Geschossfläche	1494 m ² 3186 m ² 3996 m ² 8676 m ²	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 7216 m²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschosse 1+2	Flächennutzungen Nettonutzfläche Verkehrsfläche 4575 m²: 1559 m² = 2,93	4575 m ² 1559 m ²	Aussenwandfläche: Geschossfläche 6600 m^2 : $8676 \text{ m}^2 = 0,76$
	Umbauter Raum (SIA 116): 34345 m ³			

Projektinformation

In seiner Grundform stellt das Seminargebäude eine zum Seminarpark sich öffnende Hand (Ypsilon) dar. Diese Form ergibt sich aus fünf Gründen: 1. funktionelle Aufteilung in die drei Trakte: Fachunterricht, Übungsschule, Allgemeinbildung samt Gemeinschaftsräumen; 2. drei klar definierte Aussenräume; 3. optimale Besonnung der Schulräume; 4. Schulpark und Gebäude als ansprechender Vordergrund des Ausblicks über Gossau; 5. spätere Erweiterungen können auf verschiedene Art und harmonisch an die jetzige Raum- und Betriebsstruktur angegliedert werden.

Raumprogramm: 20 Klassenzimmer: 6 Allgemeinbildung, 6 Fachunterricht Handarbeit, 2 Fachunterricht Hauswirtschaft, 1 Biologie, 1 Chemie+Physik, 4 Übungsklassenzimmer; 5 Schulküchen samt Theorie- und Esszimmer, 1 Werkraum, 1 Webraum, 1 Musikzimmer, 2 Musikübungszellen; Aula ca. 200 Plätze, Mensa ca. 150 Plätze, Foyer (alle 3 kombinierbar), Bibliothek, Aufenthalt, Lehrerzimmer, Schulverwaltung, Hauswartwohnung, technische Räume, Schutzräume, Velounterstand, 30 Parkplätze.

K		

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs- arbeiten Fr. 154869. 2 Gebäude Fr. 10664166. 3 Betriebs- einrichtungen Fr. 802430. 4 Umgebung Fr. 589408. 5 Baunebenkosten Fr. 460759. 9 Ausstattung Fr. 1074402.	22 Rohbau 2 Fr. 1619176.95 23 Elektroanlagen Fr. 571099.40 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen Fr. 613682.– 25 Sanitäranlagen Fr. 397796.– 26 Transportanlagen Fr. 44351.60 55 27 Ausbau 1 Fr.1625999.80 55 28 Ausbau 2 Fr.1159800.25	Spezifische Kosten Kosten/m³ SIA 116 Fr. 310.50 Kosten/m² Geschossfläche Fr. 1229.20 Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 35.50
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1980 = 118,5 Punkte (3 Bauzeit interpoliert)	

Bautermine

Planungsbeginn 1975	Baubeginn 11. Juni 1979	Bezug 1. August 1981	Bauzeit 26 Monate	
r ianangso gam				

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1983

Mittelschulen

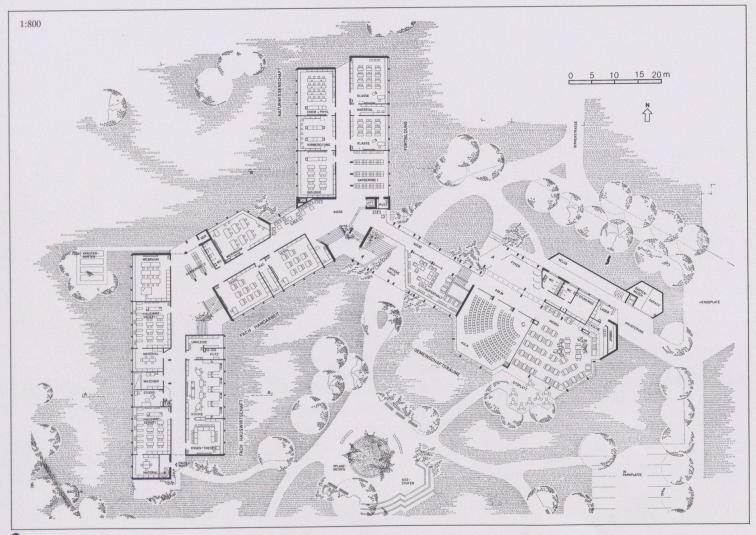


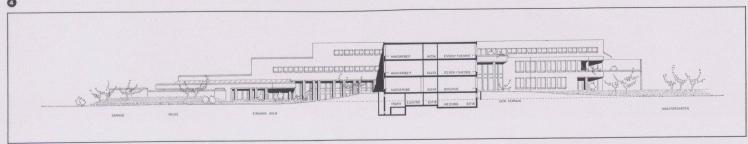


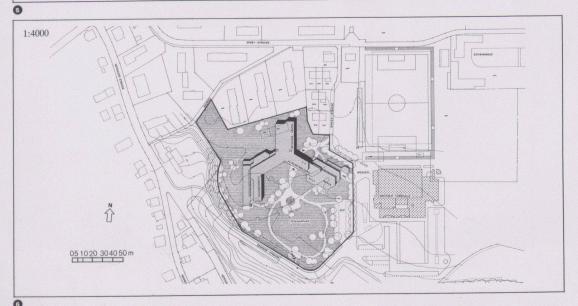


• Gesamtansicht von Süden

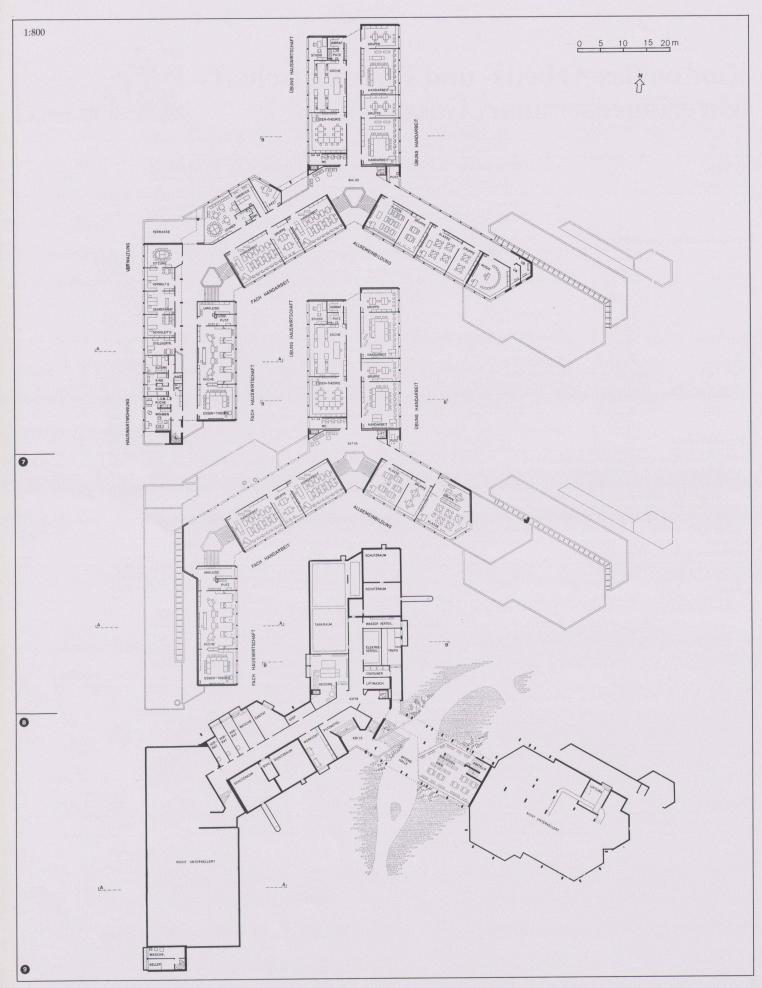
2 Eingangshalle 3 Haupteingangsbereich







- 4 Erdgeschoss
- Schnitt, Nordansicht
- 6 Situation
- 7 1. Obergeschoss
- 3 2. Obergeschoss
- **9** Untergeschoss





Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern

Bauherrschaft	Stadt Zürich
Architekt	Claude Schelling, 8602 Wangen; Mitarbeiter: Werner Horber
Bauingenieur	Elementbau: ABS-Additivbaukastensystem AG, Zürich, mit Horbag, Horgen; Ortbeton: R. Henauer, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 18321 m²	Umgebungsfläche 13 185 m ²	Ausnützungsziffer 0,96	
Gebäude	Bebaute Fläche 5136 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141), Total Geschossfläche 27 532 m² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare BGF (ORL) 17542 n	
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschosse 2–6	Flächennutzungen Garagen 3106 m² Wohnnutzung 21079 m² Nebenflächen (Bastelräume, Waschküche, Keller, Öltank, Heizzentrale) 3348 m²	Aussenwandfläche: Geschossfläche 15787 m^2 : $27532 \text{ m}^2 = 0,57$	
	Umbauter Raum (SIA 116): 811	89 m³		

Projektinformationen

Das aus einem öffentlichen Wettbewerb hervorgegangene Siedlungsprojekt wurde im Rahmen des subventionierten sozialen Wohnungsbaus erstellt. Im südlichen Teil der Überbauung schliesst eine Freihaltezone mit Spielwiese an. In der Konzeption der Gesamtanlage galt es insbesondere den Verkehrslärm der stark befahrenen Furttalstrasse zu berücksichtigen. Die Fussgängerstrassen (über der Garagedecke) bilden einen halböffentlichen Aussenraum und erschliessen die Wohnungen über Eingangsgärten sowie innenliegende Treppenhäuser.

Konstruktion: Keller, Garagen und Stützmauern aus Beton in Ortbauweise; Wohnungen in Grosstafelbauweise, quadratischer (richtungsneutraler) Modulraster 3,80×3,80 m. Tragende Schwerbetonelemente als offenes Bausystem. Aussenwände in Sandwichkonstruktion. Badezimmer als Fertigzellen. Ausbaustandard entsprechend dem sozialen Wohnungsbau.

Raumprogramm: 17 1-Zimmer-Wohnungen, 18 1½ Zi., 14 2 Zi., 13 2½ Zi., 6 3 Zi., 43 3½ Zi., 10 4 Zi., 39 4½ Zi., 5 5 Zi., 20 5½ Zi.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 422000	Spezifische Kosten
	arbeiten	Fr. 918000	21 Rohbau 1	Fr. 9016000	Kosten/m³ SIA 116
	2 Gebäude	Fr. 22622000	22 Rohbau 2	Fr. 1847000	Fr. 278.65
			23 Elektroanlagen	Fr. 1111000	Kosten/m ² Geschossfläche
			24 Heizungs-, Lüftur	ngs-	Fr. 821.65
			und Klimaanlager	n Fr. 1631000	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	3 Betriebs-		25 Sanitäranlagen	Fr. 2713000	Fr. 238.50
	einrichtungen	Fr	26 Transportanlager	r Fr	
	4 Umgebung	Fr. 3144000	27 Ausbau 1	Fr. 2193000	
	5 Baunebenkosten	Fr. 1256000	28 Ausbau 2	Fr. 1700000	
	9 Ausstattung	Fr. 161000	29 Honorare	Fr. 1989000	
Kostenstand	Zürcher Baukostenir	ndex 1977	Oktober 1979 = 108	,8 Punkte	
	= 100 Punkte		(3/3 Bauzeit interpolie	ert)	

Bautermine

Daniel Mills			
Planungsbeginn 1973	Baubeginn April 1978 bzw. März 1979	Bezug April bis August 1980	Bauzeit 1. Etappe 24 Monate, 2. Etappe 18 Monate

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1983

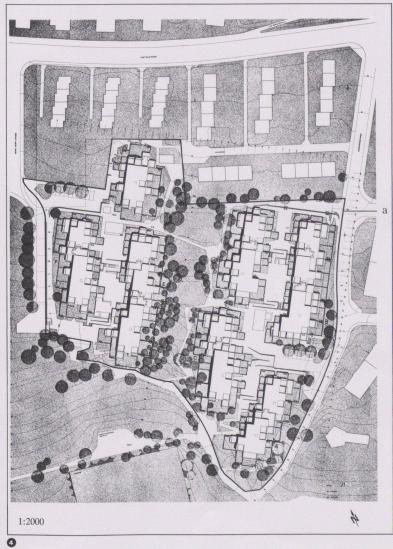




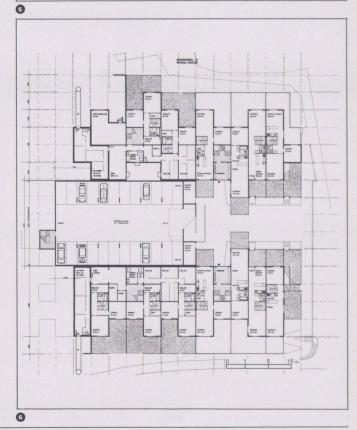
O
 Fussgängerstrasse und Erschliessungsraum

2 Erholungsraum









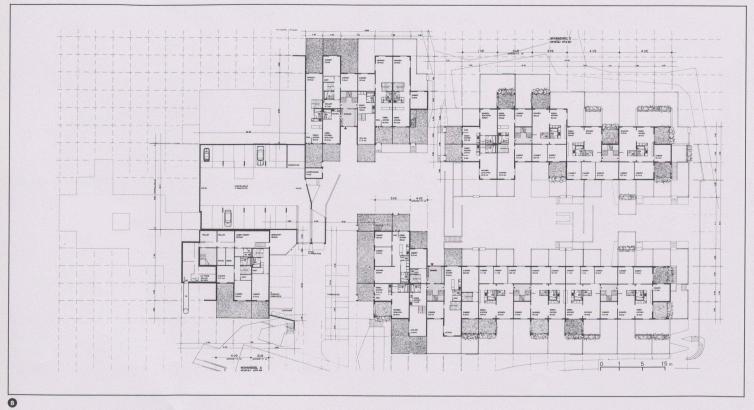
3 Modell Situation (a = Arealbegrenzung)

5-3 Wohnhügel BD, Grundrisse

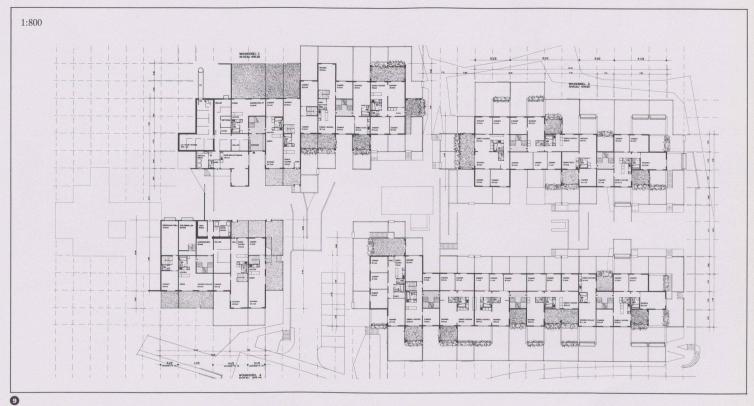
5 Ebene 2

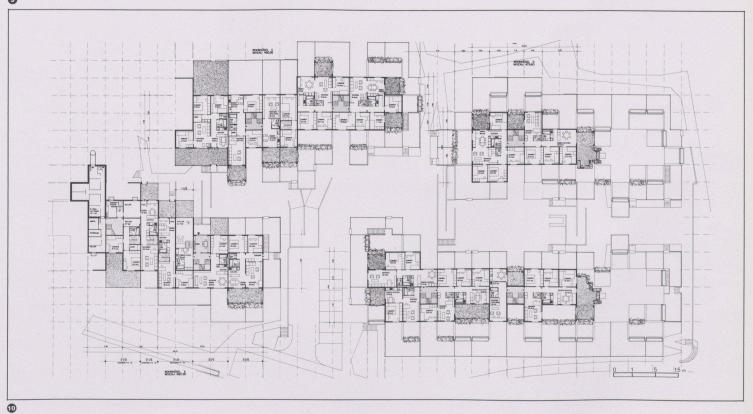
6 Ebene 3

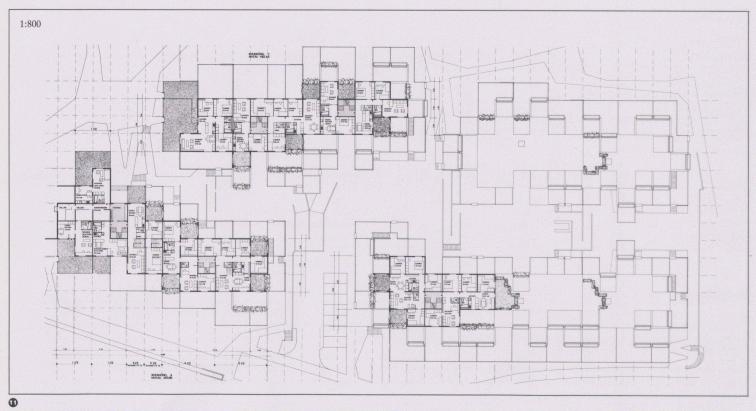


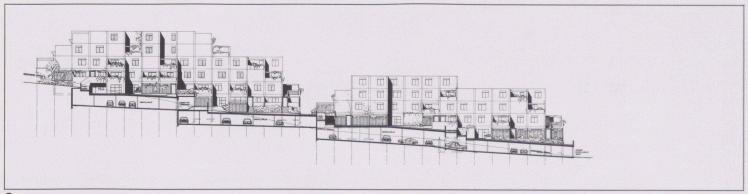


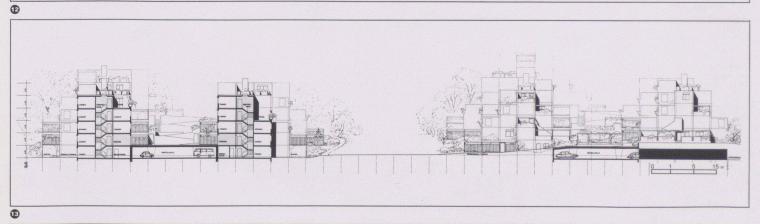
7 Ebene 4 Beene 5











D Ebene 8 D Längsschnitt Garage, Ansicht von Südosten

(B) Querschnitt